

NIKOLAUS RUZICKA

OLA KOLEHMAINEN

„MVSEVM“



Eröffnung Donnerstag, 4. November 2021 18.30 Uhr
4. November – 17. Dezember 2021

In seiner ersten Einzelausstellung in unserer Galerie zeigt **OLA KOLEHMAINEN** (*1964 in Helsinki) großformatige Fotografien, die aus einem Projekt resultieren, welches im Nationalmuseum Schweden in Zusammenarbeit mit der finnischen Nationalgalerie seinen Ausgang nahm. Die Generaldirektorin des schwedischen Nationalmuseums, Susanna Pettersson, startete gemeinsam mit dem englischen Kunsthistoriker James Putnam das Ausstellungsprojekt „Inspiration. Iconic Works“. Dieses beschäftigte sich nicht nur mit der Gründung der wichtigsten europäischen Kunstmuseen im 19. Jahrhundert, sondern auch mit Fragen zu Zeitgeschmack, Sammlungspraxis und Präsentationsformen in einem Museum. Bei der Ausstellung, die 2020 sowohl im Nationalmuseum in Stockholm als auch im Ateneum Kunstmuseum in Helsinki stattgefunden hat, spielten sowohl Originalwerke und ihre Entstehungsprozesse eine Rolle, als auch und vor allem die Interpretationen, Adaptionen und Kommentare der eingeladenen zeitgenössischen Künstler.

OLA KOLEHMAINEN schuf seine neue Werkserie „MVSEVM“, die nun erstmalig im deutschsprachigen Raum in unserer Galerie zu sehen ist. Der finnische Künstler besuchte mehrere Museen in Europa, die vergleichbar mit dem Ateneum und dem schwedischen Nationalmuseum sind. Dort verbrachte er jeweils mehrere Tage, um sich mit der Atmosphäre und den unterschiedlichen Lichtsituationen im Verlauf eines Tages vertraut zu machen. Nach dem Anfertigen vieler „sketch photos“ begann der eigentliche Schaffensprozess: Kunstwerke und Räume wurden ausgewählt, die Technik der Ausarbeitung festgelegt. Das Hauptaugenmerk des Künstlers lag dabei nicht auf Raumpanoramen, sondern auf Detailansichten (*MVSEVM XIV, Sir John Soane*) und ungewöhnlichen architektonischen Einblicken (*MVSEVM XIII, Victoria & Albert*).

Um die Fotografie vom Dogma der Dokumentation zu befreien, bedient sich **OLA KOLEHMAINEN** unterschiedlicher digitaler Instrumente: mittels Invertierung falsifiziert er die Originalfarben (*MVSEVM I, Nefertiti II*), er spaltet den Raum auf, indem er einzelne Architekturteile fotografiert und diese zu einem großen Ganzen zusammensetzt (*MVSEVM IX, Sir John Soane Staircase; MVSEVM XII, Altes Museum*). Durch Überlappungen und Verzerrungen kann das menschliche Auge, welches fragmentarisch sieht und erst durch die Leistung seines Gehirns eine dreidimensionale Raumansicht gewinnt, diese nicht mehr herstellen.

Antike Artefakte wie die Büste von Julius Cäsar oder die berühmte Nofretete werden farblich verändert und verdoppelt, sodass man den Eindruck gewinnt, sie würden sich ansehen: eine Selbstbespiegelung im besten Sinn (*MVSEVM I, Nefertiti III, MVSEVM XI, Green Caesar*). Die Begeisterung des Künstlers für die Werke von Francis Bacon ist in *MVSEVM X, Bacon-Velazquez II* spürbar. Das abgebildete Porträt von Papst Innozenz X. von Diego Velazquez evoziert den Anklang der berühmten Papstbildnis-Serie von Francis Bacon der 1950er Jahre: der Raum ist verschachtelt und erinnert an die käfigartigen Kreationen Bacons, die Figur des Papstes ist verzerrt durch eine Verdoppelung des Unterkörpers und der Hände, die Farben sind teilweise invertiert.

“Museen funktionieren wie Zeitmaschinen“ sagt **OLA KOLEHMAINEN** in einem Interview im Vorfeld der Ausstellung, „Griechische und römische Skulpturen, Meisterwerke der Renaissance und deren zeitgenössische Interpretationen kommen in diesem Projekt zusammen und heben die Relevanz von Zeit auf.“

Salzburg, im November 2021

Katja Mittendorfer

GALERIE NIKOLAUS RUZICKA
FAISTAUERGASSE 12 5020 SALZBURG AUSTRIA
T +43 662 630 360 F +43 662 630 360 60
SALZBURG@RUZICKA.COM
WWW.RUZICKA.COM GALERIE NIKOLAUS RUZICKA